



Startseite / Gemeinden / Bielefeld-Süd / Aktuelles / Apostel Denker hält den Gottesdienst zum Gedenken an die Entschlafenen in Brackwede



Bielefeld. Am Sonntag, dem 5. Juli 2026, feierte Apostel Carsten Denker aus Minden in der Neuapostolischen Kirchengemeinde Bielefeld-Süd (Brackwede) den Gottesdienst zum Gedenken an die Entschlafenen. In diesem Gottesdienst empfing eine gläubige Seele das Sakrament der Heiligen Versiegelung.

Bereits vor Beginn sorgte die einfühlsame Harfenmusik von Iris Höhner für eine ruhige und besinnliche Atmosphäre, die den besonderen Charakter dieses Gottesdienstes unterstrich.

Grundlage der Predigt war das Bibelwort aus 1. Petrus 4,6:

"Denn dazu ist auch den Toten das Evangelium verkündigt, dass sie zwar nach Menschenweise gerichtet werden im Fleisch, aber nach Gottes Weise leben im Geist."

Im Mittelpunkt stand der christliche Glaube, dass Gottes Heil allen Menschen gilt und seine Liebe auch über den Tod hinaus wirkt.

Die Verbundenheit zwischen Diesseits und Jenseits

Apostel Denker beschrieb den Entschlafenenengottesdienst als einen besonderen Tag der Freude und Hoffnung. Er erinnerte daran, dass nach Schätzungen jedes Jahr Millionen Menschen sterben und Gott dennoch jede einzelne Seele kennt und liebt. Daraus leitete er die Aufgabe der Gläubigen ab, durch Fürbitte und ein glaubwürdiges christliches Leben den Verstorbenen eine Brücke des Glaubens zu bauen.

Anhand persönlicher Beispiele machte er deutlich, wie Erinnerungen an verstorbene Angehörige, Freunde oder Wegbegleiter zum Gebet anregen können. Jeder könne seinen Beitrag leisten, indem er für die ihm bekannten Verstorbenen betet und auf Gottes Gnade vertraut.

Gottes Wort und die Sakramente

Weiter beleuchtete er die Bedeutung des Wortes Gottes und der Sakramente. Sie seien nach neuapostolischem Verständnis Grundlage des Glaubens und Wegweiser für das Leben. Apostel

Denker betonte, dass die Glaubenden durch ihr eigenes Verhalten zeigen können, welchen Stellenwert Gottes Wort und insbesondere das Heilige Abendmahl für sie besitzen.

Dabei wurde die Gemeinde ermutigt, den Glauben nicht nur zu bekennen, sondern ihn im Alltag sichtbar werden zu lassen.

Zweite Chancen

Bezirksältester Michael Block griff den Gedanken der göttlichen Barmherzigkeit auf. Er verglich Gottes Vergebung mit den vielen „zweiten Chancen“, die Menschen im Leben erhalten. Wer selbst immer wieder Vergebung erfahre, könne diese Barmherzigkeit auch anderen entgegenbringen – sowohl gegenüber den Mitmenschen als auch in der Fürbitte für Verstorbene.

Grenzenlose Liebe

Bischof Thomas Wiktor knüpfte daran an und verglich die Gebete der Gemeinde mit Briefen, die Gott an die richtigen Empfänger weiterleitet. Seine Botschaft lautete: "Gottes Liebe kennt keine Grenzen und gilt jeder einzelnen Seele."

Heilige Versiegelung

Ein besonderer Höhepunkt des Gottesdienstes war die Spendung des Sakraments der Heiligen Versiegelung für Regina. Apostel Denker würdigte ihren Glaubensweg und sprach ihr Mut und Zuversicht für ihren weiteren Lebensweg zu. Die Gemeinde begleitete diesen feierlichen Moment mit musikalischen Beiträgen und guten Wünschen.

Gebet für die Entschlafenen

Im weiteren Verlauf des Gottesdienstes feierte die Gemeinde das Heilige Abendmahl. Anschließend wurde in einem besonderen Gebet aller Verstorbenen gedacht. Dabei wurden insbesondere Menschen einbezogen, die unter Krieg, Gewalt, Krankheit, Hunger oder anderen schweren Schicksalen ihr Leben verloren haben.

Musik als verbindendes Element

Die musikalische Gestaltung verlieh dem Gottesdienst eine besondere Atmosphäre. Neben den Chorbeiträgen sorgte vor allem das Harfenspiel von Iris Höhner für ruhige und besinnliche Momente. Mehrfach bedankte sich Apostel Denker ausdrücklich für die musikalische Begleitung sowie für die liebevolle Vorbereitung des Gottesdienstes.

Ehrungen und persönliche Worte

Zum Abschluss erhielt Regina Glück- und Segenswünsche zu ihrer Versiegelung. Zudem wurde dem Harfenspiel für die musikalische Mitgestaltung gedankt.

Gemeinschaft nach dem Gottesdienst

Im Anschluss waren alle noch zu einem Brunch eingeladen, den viele fleißige Hände vorbereitet hatten. Dabei war noch viel Gelegenheit für Gemeinschaft mit tollen Begegnungen.

15. Juli 2026

Text: Uwe Goldstein

Fotos: Uwe Goldstein



